



EDITORIAL

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Gesellschaft,**

was für ein wunderbares Zusammentreffen in diesem Jahr: am Sonntag, 2. Dezember beginnt für die jüdische Gemeinschaft mit dem Entzünden der ersten Kerze das Chanukkafest, und die Christen feiern den 1. Advent und entzünden das erste Licht am Adventskranz. Mit dem Lichterfest Chanukka wird der Wiedereinweihung des zerstörten Tempels in Jerusalem gedacht. Die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung, der Wegbereitung auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Beim Chanukkafest, wie auch in der Adventszeit, nimmt mit fortschreitender Dauer die Menge des Lichtes zu – was für eine Wohltat. Das Licht als Zeichen der Güte Gottes.

Was war das für ein wunderbares Erleben, als im vergangenen Jahr erstmals vor der Mannheimer Synagoge ein großer Chanukka-Leuchter platziert war, unter dem sich viele Menschen versammelt hatten. Hoch oben auf dem Hubsteiger standen Kantor Amnon Seelig und der Vorsitzende der Gemeinde Majid Khoshlessan. Die rezitierten Segenssprüche klangen über die Dächer hinaus in die Stadt und der gemeinsame Gesang verband die Versammelten. Und wie es Brauch ist, gab es hinterher noch Ölgebäck. Ich freue mich sehr, dass auch in diesem Jahr der Chanukka-Leuchter vor der Synagoge stehen wird und uns auch daran erinnert, wie eng wir – Juden und Christen – miteinander verbunden sind.

Für mich ist das Bild des zunehmenden Lichtes ein sehr starkes Bild. Das Licht überstrahlt die Dunkelheit und weist den Weg in die Zukunft. Das gilt für diejenigen, die Chanukka feiern, wie auch genauso für diejenigen, die Advent und Weihnachten feiern. Die Chanukka-Lichter, wie auch die Lichter der Advents- und Weihnachtszeit, strahlen gegen die Dunkelheiten dieser Welt, sie strahlen gegen alle Sorgen und Ängste, die uns zu schaffen machen.

Das Licht ermutigt uns, gegen die Dunkelheiten anzukämpfen, es schenkt uns Hoffnung, Hoffnung auf Veränderung. So verbindet sich mit dem Licht auch die Aufforderung, sich gegen die Bedrohungen, die uns zu schaffen machen, zu stellen. Dabei dürfen wir auf die Gnade und das gute Geleit des Allmächtigen vertrauen.

Auch im Namen meiner Vorstandskollegen Majid Khoshlessan und Bernhard Boudgoust, wie auch unserer Geschäftsführerin Marita Hoffmann wünsche ich allen jüdischen Freunden Chag Chanukka sameach und unseren christlichen Freunden eine gesegnete und frohmachende Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Manfred Froese

Evangelischer Vorsitzender



„Antisemitismus ist Gotteslästerung“* – Erklärung der Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden gegen Antisemitismus

Mit großer Sorge sieht die Landessynode der Evangelischen Landeskirche in Baden den wachsenden Antisemitismus in Medien, in politischen Debatten und bei Übergriffen auf jüdische Menschen und Einrichtungen. Es gibt wieder mehr jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland, die sich unsicher und bedroht fühlen. Antisemitismus gefährdet die Grundlagen unserer freiheitlichen Gesellschaft insgesamt.

In Artikel 3 unserer Grundordnung heißt es:

Die Evangelische Landeskirche in Baden will im Glauben an Jesus Christus und im Gehorsam ihm gegenüber festhalten, was sie mit der Judenheit verbindet. Sie lebt aus der Verheißung, die zuerst an Israel ergangen ist, und bezeugt Gottes bleibende Erwählung Israels. Sie beugt sich unter die Schuld der Christenheit am Leiden des jüdischen Volkes und verurteilt alle Formen der Judenfeindlichkeit.

Wo auch immer jüdisches Leben diskreditiert, beeinträchtigt oder gar angegriffen wird, erhebt die Landessynode entschiedenen Widerspruch und sagt den jüdischen Gemeinden ihre unverbrüchliche Weggemeinschaft zu. Christlicher Glaube und Judenfeindlichkeit schließen einander aus. Wir wenden uns gegen jede Form von Antisemitismus.

Die Landessynode bejaht nachdrücklich das Existenzrecht des Staates Israel. Wir geben unserer Hoffnung Ausdruck und beten für ein versöhntes Miteinander von jüdischen und palästinensischen Menschen im Heiligen Land in einem gerechten und fairen Frieden für Alle. Im Glauben an die Veränderbarkeit von festgefahrenen Verhältnissen setzen wir auf die Unterstützung und Förderung aller Kräfte und Initiativen, die Begegnung ermöglichen und dem Frieden dienen.

Die Landessynode bittet alle Kirchengemeinden der Landeskirche und ihre Mitglieder, sich öffentlich und entschieden – insbesondere in den digitalen Medien – gegen jegliche Form von Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Kirche und Gesellschaft zu wenden und die Nachbarschaft zu jüdischen Gemeinden aktiv zu pflegen. Die Evangelische Landeskirche in Baden sieht sich auch weiterhin in der Verantwortung, ihre Mitarbeitenden in den unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfeldern (von den Kindertagesstätten über die Schulen, von der Jugend- und Konfirmandenarbeit bis zur Erwachsenenarbeit) dafür zu sensibilisieren und zu schulen.

Die Landessynode widerspricht allen Formen der Diskriminierung und Diffamierung von Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religions- und Glaubensgemeinschaft. Sie bittet die Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und den Evangelischen Oberkirchenrat, den Dialog mit der jüdischen Gemeinschaft zu intensivieren und zudem im interreligiösen Gespräch insbesondere den Dialog mit dem Judentum und dem Islam zu fördern.

[*Titelzitat aus: Antisemitismus – Vorurteile, Ausgrenzungen, Projektionen, EKD 09/2017]

Studienreise nach Israel im Juni 2019 – baldige Buchung wird empfohlen

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, planen wir für 2019 gemeinsam mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Rhein-Neckar, Mannheim eine Studienreise nach Israel. Im Jahr 2019 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Mannheim und Haifa 10 Jahre; das ist ein wunderbarer Anlass für eine erneute Israelreise.



Die Reise findet vom 2. bis 13. Juni 2019 statt; Stationen der Reise sind u.a. Haifa, Jerusalem, Tel Aviv, die Mittelmeerküste, Galiläa, das Tote Meer und die Negev-Wüste.

Das genaue Reiseprogramm und alle weiteren Informationen finden Sie im beigefügten Reiseprospekt. Wegen der begrenzten Platzanzahl wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

[fr]

TERMINE DER GESELLSCHAFT

Sonntag, 20. Januar 2019

Neujahrskaffee

Traditioneller Jahresauftakt mit Musik und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Musikalische Gestaltung: Nathalie und Amnon Seelig

Bitte bis zum 10. Januar 2019 mit beiliegendem Formular (Seite 6) anmelden

Ort: Jüdische Gemeinde Mannheim, F 3, Rabbiner-Grünwald-Platz

Beginn: 15.00 Uhr

Sonntag, 10. März 2019 · Judentum kennen lernen

Führung über den jüdischen Friedhof

mit Heidi Feickert

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Beginn: 11.00 Uhr

Sonntag, 17. März 2019

„Mensch, wo bist Du? Gemeinsam gegen Judenfeindschaft“

Regionale Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit

Übergabe der Abrahampokale für Mannheim von der Karl-von-Drais-Schule an die Alexander-von-Humboldt-Schule, Viernheim, für Ludwigshafen von der Integrierten Gesamtschule Gartenstadt an die Berufsbildende Schule Wirtschaft 2.

Ort: Heinrich-Pesch-Haus, Frankenthaler Straße 229, 67059 Ludwigshafen

Beginn: 15.00 Uhr

Dienstag, 22. Oktober 2019

Gedenken an die Deportation nach Gurs

Gedenken am Kubus

Ort: Mahnmal (Kubus) vor P 2, Planken

Beginn: 18.00 Uhr

Samstag, 9. November 2019

Gedenkgottesdienst zur Reichspogromnacht

Ort: CityKirche Konkordien, R 2, 2, 68161 Mannheim



Sonntag, 10. November 2019 · Judentum kennen lernen

*Führung über den jüdischen Friedhof
mit Heidi Feickert*

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Beginn: 11.00 Uhr

Arbeitskreis der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Der Arbeitskreis trifft sich im Jüdischen Gemeindezentrum in F 3, 4 in der Regel am ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Im ersten Teil steht bei Kaffee und Kuchen die Begegnung miteinander im Mittelpunkt. Vortrag und Diskussion zu einem Thema aus dem jüdisch-christlichen Dialog oder gesellschaftspolitischen Bereich prägen den zweiten Teil des Nachmittags. Der Arbeitskreis steht allen interessierten Menschen offen.

Ansprechperson: Pfarrerin Ilka Sobottke, CityKirche Konkordien, Telefon (06 21) 211 72

Januar 2019

Kein Treffen (Vesperkirche)

Montag, 11. Februar 2019

Thema noch offen

Weitere Termine werden noch bekannt gegeben

Gesprächskreis Juden und Christen in Ludwigshafen und dem Rhein-Pfalz-Kreis

Der Gesprächskreis auf der linken Rheinseite vertritt den protestantischen und katholischen Kirchenbezirk Ludwigshafen im jüdisch-christlichen Dialog. Er hat unter anderem die Aufgabe, den zentralen Gedenkgottesdienst zum 9. November in der Ludwigshafener Melancthonkirche auszurichten. Die Leitung des Gesprächskreises wird vom Dekan des protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen bestellt.

WEITERE TERMINE

Montag, 10. Dezember 2018

70 Jahre Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen

Gedenken an Friedrich Wilhelm Wagner und weitere verfolgte Juristen vor dem Amtsgericht Ludwigshafen

Veranstalter: Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz und Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.

Ort: Wittelsbachstraße 10, vor dem Amtsgericht, 67061 Ludwigshafen

Beginn: 18.00 Uhr



Dienstag, 18. Dezember 2018

»Warum bedroht der Antisemitismus nicht nur Juden?«

Vortrag von Dr. Michael Blume, Antisemitismusbeauftragter Baden-Württemberg
in der Vortragsreihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 27. Januar 2019

»Holocaust-Gedenktag – Thema: Antisemitismus«

Zentrale Veranstaltung der Stadt Mannheim mit vielen Kooperationspartnern

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum, Rabbiner-Grünwald-Platz, F 3, 68159 Mannheim

Beginn: 17.00 Uhr

Mittwoch, 13. Februar 2019

»Judenfeindschaft in der Reformationszeit«

Vortrag von Prof. Dr. Thomas Kaufmann

in der Vortragsreihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Abendakademie Mannheim, Saal, U 1, 16–19, 68161 Mannheim

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 27. Februar 2019

»(Nach-Kriegs)Erziehung ab 1945«

Vortrag von Karen Strobel und Dorit Rode

in der Vortragsreihe »Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart«

Veranstalter: Abendakademie Mannheim

Ort: Marchivum, Friedrich-Walter-Saal, 6. OG, Archivplatz 1, 68169 Mannheim

Beginn: 18.00 Uhr

Sonntag, 1. September 2019 · »Europäischer Tag der Jüdischen Kultur«

Führung über den jüdischen Friedhof mit Heidi Feickert

Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, am Eingang zum jüdischen Friedhof, Röntgenstraße/Feudenheimer Straße. Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen.

Beginn: 11.00 Uhr

»Gut Schabbes, Herr Nachbar!« Führung durch das jüdische Mannheim mit Heidi Feickert

Ort: Mahnmal (Kubus) vor P 2, Planken

Beginn: 14.00 Uhr

Impressum

Hrsg. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar e.V. · Von-Kieffer-Straße 1 · 67065 Ludwigshafen

Geschäftsführerin: Marita Hoffmann · Telefon (06 21) 68 50 273 · Telefax (0 32 12) 135 99 87

E-Mail: christlich-juedische@web.de · www.gcjz-rhein-neckar.de



Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Rhein-Neckar e. V.
c/o Marita Hoffmann
Von-Kieffer-Straße 1

67065 Ludwigshafen

per Telefax: (0 32 12) 135 99 87 · per E-Mail: christlich-juedische@web.de

ANMELDUNG

»Neujahrskaffee« am 20. Januar 2019, 15.00 Uhr

Am Neujahrskaffee in den Räumen der Jüdischen Gemeinde nehme/n

ich allein

wir, mit insgesamt Personen teil.

Vorname Nachname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

....., den

.....
(Unterschrift)

Bitte bis spätestens 10. Januar 2019 verbindlich anmelden.